

biet, in der Literatur und in der Verbrüderung der Völker. Die erste Preisverteilung fand 1901 statt (physikalischer Nobelpreis an Wilhelm Conrad Röntgen in München, chemischer Nobelpreis an J. R. van 't Hoff, Berlin). Von den 1901 bis 1932 für Leistungen auf den Gebieten der Physik, Chemie, Physiologie, Medizin und Literatur insgesamt 131 verteilten Preisen entfielen 36 Preise, d. h. 28%, allein auf Deutschland. Nach Prozenten des Gesamtanteils geordnet, folgen auf Deutschland Großbritannien und Frankreich mit je 15,2%, die Vereinigten Staaten mit 7% und Schweden mit 6%. Unter den bisher 36 Nobelpreisträgern für Physik sind zehn deutsche, unter den 32 Nobelpreisträgern für Chemie fünfzehn deutsche. Den Nobelpreis für Chemie 1932 erhielt Prof. Dr. Irving Langmuir, Schenectady¹⁾. Der 100. Geburtstag Alfred Nobels wird besonders feierlich begangen werden, und zwar derart, daß eine Gedächtnisfeier am Grabe Nobels stattfinden und vorher, am Abend des 20. Oktobers, das Karolinische Institut zu einer Festsetzung zusammentritt, in der der diesjährige Preisträger für Medizin bekanntgegeben wird. (22)

¹⁾ Sein Nobelpreisvortrag wird demnächst in dieser Zeitschrift erscheinen.

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwoche,
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Prof. Dr. F. Honcamp, Rostock, Vorsitzender der Fachgruppe für Landwirtschaftschemie des V. d. Ch., blickt am 1. November auf eine 25jährige Tätigkeit als Direktor der Landwirtschaftlichen Versuchsstation Rostock zurück.

Ernannt wurden: Apotheker StDA. Schmieder, Freudenstadt, bisheriger stellvertretender Standesleiter, zum 12. Oktober zum Standesleiter der Standesgemeinschaft Deutscher Apotheker. — Dr. W. Sieber, Vorsitzender des Verbandes selbständiger öffentlicher Chemiker Deutschlands, hat die Prüfung für Wirtschaftsprüfer abgelegt und nunmehr zum ordentlichen Mitglied der Württ. Zulassungs- und Prüfungsstelle für öffentlich bestellte Wirtschaftsprüfer.

Prof. Dr. Mannich, Direktor des Pharmazeutischen Instituts der Universität, trat mit Zustimmung der StDA. in den Vorstand der Fédération Internationale Pharmaceutique ein.

Prof. Dr. B. Prager, Redakteur des „Beilstein-Handbuches“ (herausgegeben von der Deutschen Chemischen Gesellschaft) ist auf seinen Wunsch am 1. Oktober d. J. in den Ruhestand getreten. Der Vorstand der Gesellschaft hat mit der Fortführung des Gesamtwerkes den bisherigen Schriftleiter des „Beilstein-Ergänzungswerkes“, Herrn F. Richter, betraut.

Dr. E. Berl, o. Prof. für chemische Technologie und Elektrochemie an der Technischen Hochschule Darmstadt, ist in den Ruhestand versetzt worden¹⁾.

Gestorben sind: Reg.-Rat Dr. H. Dürselen, leitender Chemiker der Technischen Prüfungs- und Lehranstalt der Reichszollverwaltung Berlin, am 12. Oktober im 62. Lebensjahr. — Prof. Dr. E. Gilg, Extraordinarius für Botanik und Pharmakognosie an der Universität Berlin und Kustos am Botanischen Museum in Berlin-Dahlem, im Alter von 67 Jahren am 11. Oktober. — Oberreg.-Chemiker Dr. A. Hasterlik, München. — Studienrat W. Jonat, Otterndorf, am 22. September im Alter von 42 Jahren.

¹⁾ Diese Ztschr. 46, 283 [1933].

NEUE BUCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 35, Corneliusstr. 3.)

Grundlagen der Photochemie, Bd. 1 der Sammlung „Die chemische Reaktion“, von Prof. Dr. K. F. Bonhoeffer und Priv.-Doz. Dr. P. Hartec. 295 Seiten mit 75 Abbildungen und 90 Tabellen. Verlag Theodor Steinkopff, 1933. Preis geh. RM. 24,—, geb. RM. 25,—.

Das Erscheinen des vorliegenden Buches muß auf das wärmste begrüßt werden, da es eine recht fühlbar gewordene Lücke ausfüllt. Die deutsche photochemische Literatur enthält nämlich im Gegensatz zur englisch-amerikanischen entweder

Zusammenstellungen, die fast nur die chemische Seite berücksichtigen, oder solche, die nur die physikalischen Grundlagen bringen. In diesem Buche ist beides in glücklicher Weise vereint. Vor allem scheint es den Verfassern wirklich gelungen zu sein, die für die Chemie wichtigen spektroskopischen und molekular-physikalischen Grundlagen klar und leicht verständlich und trotzdem ohne zu starke Vereinfachungen wiedergegeben zu haben. Besonders zu begrüßen sind die zahlreichen Tabellen, die manches Nachschlagen ersparen, ferner die sehr vollständigen Literaturhinweise. Im ersten Kapitel werden das photochemische Äquivalentgesetz, im zweiten der photochemische Primärprozeß, im dritten die photochemischen Sekundärreaktionen und schließlich im vierten vollständige chemische Reaktionen besprochen. Der Chemiker wird vor allem im Kapitel II vieles Wissenswerte erfahren, nämlich die für das fruchtbare Studium photochemischer Reaktionen unerlässlichen physikalischen Grundlagen. Der Physiker wird wieder aus der Besprechung des Ablaufs einer Reihe von photochemischen Reaktionen mancherlei lernen. Das Buch ist nicht nur als Einführung zu empfehlen, sondern wird auch den auf diesem Gebiete Arbeitenden von großem Nutzen sein.

H. Spöner. [BB. 142.]

Handbuch der Lebensmittel-Chemie. Herausgegeben von A. Bömer, A. Juckenack und J. Tillmanns. I. Band: Allgemeine Bestandteile der Lebensmittel. Ernährung und allgemeine Lebensmittelgesetzgebung. Verlag Julius Springer, Berlin 1933. Preis geh. RM. 126,—, geb. RM. 129,60.

Wie die Verff. bemerken, soll das Handbuch als Fortsetzung des klassischen Werkes von J. König, „Chemie der menschlichen Nahrungs- und Genußmittel“, herausgegeben werden. Der nunmehr vorliegende I. Band (es sollen acht Bände mit etwa 400 Bogen erscheinen) behandelt auf 1371 Seiten „Allgemeine Bestandteile der Lebensmittel. Ernährung. Allgemeine Lebensmittelgesetzgebung.“ Während im 1. Abschnitt H. Fincke, Köln, erstmalig Begriff, Aufgaben und die Geschichte der Lebensmittelchemie in tiefschürfender Art umfassend darstellt, bringen die Autoren des 2. Abschnittes die wichtigsten Bestandteile der Lebensmittel, nämlich Wasser, Proteine und sonstige Stickstoffverbindungen, Fette, Wachse, Harze, ätherische Öle, Kohlehydrate, Glucoside, Gerbstoffe, natürliche Farbstoffe, organische Säuren, anorganische Bestandteile, Enzyme, Vitamine, Konservierungsmittel, künstliche Farbstoffe, Gifte und sonstige gesundheitlich bedenkliche Stoffe. Der 3. Abschnitt enthält „Die Ernährung“, die letzte größere wissenschaftliche Abhandlung des Altmeisters Rubner und die „Zubereitung der Lebensmittel“. Der deutschen und der ausländischen Gesetzgebung ist der 4. Abschnitt gewidmet. In welch erschöpfernder Form die einzelnen Gebiete behandelt werden, zeigt das Kapitel Vitamine, das A. Scheunert, Leipzig, in fast 200 Seiten füllender Abhandlung (33 Seiten Literatur) nach dem neuesten Stande der Forschung meisterhaft bearbeitet hat.

Der Inhalt des I. Bandes ist einheitlich im Guß; von Spezialfachmännern aus den verschiedenen Einzelgebieten von hoher Warte geschrieben und ein vielverheißender Auftakt zum gesamten Werke. Wegen seines vielseitigen, hochwertigen und viele wissenschaftlichen Berufe berührenden Inhaltes wäre ihm nicht nur bei Chemikern und Lebensmittelchemikern, sondern auch bei den Vertretern der medizinischen, juristischen und naturwissenschaftlichen Disziplinen weiteste Verbreitung zu wünschen.

Gerum. [BB. 150.]

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

AUS DEN BEZIRKSVEREINEN

Bezirksverein Frankfurt a. M. Sitzung am 23. Juni 1933. Vorsitz: Dr. Ph. Siebler. Teilnehmerzahl: 80 Mitglieder.

Der Vorsitzende gibt einen Bericht über die Hauptversammlung in Würzburg, die sich von allen vorausgegangenen insofern unterschieden habe, als innerpolitische und organisatorische Fragen im Vordergrund des Interesses standen und deren Grundakkord ein einmütiges Bekennen zum nationalsozialistischen Staate war. Ferner wurde besonders darauf hin-